EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Politik

Märchenzeit Ceuta und zufällige Migranten Update 11.08.

Ceuta, 11.08.2026 [ENA]

Ich höre schon wieder die Kritiker, so spät schreibt der darüber – aber nicht doch, wir sind mittendrin nicht nur dabei. Denn selbst die spanische Regierung hat die Ankündigung für nächste Woche, das eine neue Einwanderungswelle bevorsteht, ernst genommen. Bereitet sich vor. Wie ?

Neue Infos von Ceuta: Inzwischen haben die Migranten begonnen, hüttenähmliche Gebilde am Strand oder an den Rändern der Wälder zu bauen, bestehend aus Pappkartons, Ästen, Stöcken und Blattwerk. Andere übernachten in Garagen von einheimischen Bewohnern, um eine Bleibe zu haben, manche gegen " Mietzahlungen ". Viele angeblich minderjährige haben inzwischen mit einer Sitzblockade in der Innenstadt auf em Gehweg und Strasse auf sich aufmerksam gemacht, die Polizei sieht das fährt aber mit den Polizeiwagen vorbei, sind überfordert, haben keine genaue Anweisungen und Befugnis. Andere verfügen plötzlich über umfangreiche Geldmittel, mit denen sie in sozialen Medien protzen. Schleusung läßt grüßen.

Das sagen die in Spanien nicht, ich stelle mir die Vorbereitung so vor: Wie ich in den zahlreichen Videos ausländischer seriöser Medienanstalten sehen konnte, haben zu Beginn so 8 – 10 Polizisten versucht, 40.000, 60.000, womöglich gar 70.000 Migranten am Durchgang aufzuhalten, indem sie sich in den Weg gestellt haben und mit ausgebreiteten Armen versucht haben die zu stoppen. Warum sage ich ausländische seriöse Medien ? Weil deutsche Medien uns Bürgern hier zusammengeschnittenes teilweise gemauscheltes Filmmaterial präsentieren, einen ganzen Tag auf 5–15 Minuten, gerne in einem Brennpunkt, zusammenschneiden und das zeigen, was wir sehen sollen: Frauen, die ankommen, Minderjährige, Personen, die am Strand nach dem langen Wasserweg ankommen.

Zusammenbrechen vor Erschöpfung und anderes mehr. Ausländische Sender zeigen 5 – 11 Stunden live am Stück, ungeschnitten die Szene, da gibt es keine Manipulation, keine Täuschung. Hierbei geht es nicht darum, was linksversiffte Moderatoren uns erzählen, denen höre ich sowieso nicht zu, wenn die Tagesschau am ersten Tag davon redet, Hunderte haben die Grenze nach Spanien schwimmend überwunden, indem sie von Marokko an die spanische Küste geschwommen sind, mehrere Stunden. Dann werden bewußt Nahaufnahmen von schwimmenden Personen im Meer gezeigt, man sieht auf dem Video keine Küste, nur Wasser.

Die Rede ist von Frauen und minderjährigen Personen. Um auf die Tränendrüse der deutschen Bürger zu drücken, und als erstes erklärt uns eine linke Bundestagsfraktionsvize Clara Bünger, wir müssen die in

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Deutschland aufnehmen und auch noch Spanien unterstützen. Nix müssen wir, dumme linke Spinnerei und übliche Propaganda wird hier verbreitet. Dabei wird der Begriff Schutzsuchende missbräuchlich verwendet, das sind in der Regel keine Schutzsuchenden, sondern Wirtschaftsflüchtlinge, die vor dem miserablen Leben in Marokko, Senegal, Sudan und anderen Ländern fliehen. Kein Job, miserable Gesundheits- und Lebensbedingungen bei 300 Euro umgerechnet im Monat bei kinderreichen Familien; klar, das jeder nach Deutschland will.

Wo bei 5 Kindern incl. Grundsicherung und Unterstützungen schnell 3000 Euro netto pro Monat zusammenkommen. Und die vielen Videos in den sozialen Medien unterstreichen ja diese Leistungen noch und werben auch mit Hilfe der Bundesregierung ganz offiziell, hier einzufallen. Dabei bräuchte die Bünger nur mal das Gehirn mehr einzusetzen, denn es ist doch komisch, das von einem Tag zum anderen 60.000 Migranten verfolgt werden und Schutz brauchen, wäre es nicht normal so, das jeden Tag wenige kommen. Aber monatelang kommt gar keiner, dann eine ganze Flut. Wie fasst es so gut ein britischer Journalist zusammen, was in Deutschland natürlich keine Staatsmedien zeigen: Marokko hat seine Gefängnisse leer gemacht.

Viele Straftäter sind in Ceuta gelandet, die tragen typische Merkmale wie Tätowierungen am Arm, die die Zugehörigkeit zu Gefängnisgruppierungen bedeuten. Und man kann das teilweise am Verhalten der Personen erkennen, der Reporter sagt: In der Regel freuen sich Migranten, gefilmt zu werden und etwas sagen zu dürfen. Diejenigen, die mit Pappe und Händen ihr Gesicht verbergen, haben häufig etwas zu verbergen, was mit ihrer Vergangenheit zusammenhängt. Deshalb nehme Marokko ja viele auch nicht zurück, weil die dort bekannt sind. Marokko sei ja froh, die losgeworden zu sein. Und er geht noch weiter: Marokko betreibe eine Art Kolonisierung von Ceuta, denn dort leben nur rund 80.000 Bürger, bei 60.000 Migranten.

Die nächste Welle kann die Zusammensetzung der Bevölkerung schnell kippen. Marokko wolle die Exclave destabilisieren. Kinder und Frauen hätten inzwischen Angst, alleine und Abends auf die Straße zu gehen, Einheimische verteidigen mit Stöcken und Steinen ihr Hab und Gut. Und Leute, lasst den Blödsinn in Kommentaren, ja, aber nicht alle bla bal bla, ja, wir wissen das. Ich sag es einmal und nicht nochmal: Ich rede NIE von allen und jedem, es ist immer eine bestimmte oder unbestimmte Anzahl und Gruppierung, damit das klar ist. Ob Medien und Migranten. Es gibt in Deutschland auch seriöse Medien, das sind meist die freien „ privaten „ NICHTGEZ – Medien.

Zu der Zusammensetzung der Migranten möchten werden deutsche Bürger in etwa so informiert: Tausende Frauen, Zehntausende Minderjährige und ein kleiner Teil Männer. Die Wahrheit sieht ganz anders aus: 90 % Männer, 8 % Minderjährige und 2 % Frauen. Ausländische Reporter berichten, er habe stundenlang gar keine Frau gesehen, auch bei der Essen-/Getränkeausgabe beim Roten Kreuz am Strand keine Frauen. Das

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Thema Minderjährige ist besonders schwierig, da die jungen „ Männer „ schnell zu Minderjährigen werden. Wie sagt ein US – Reporter: Da werden Zeitreisen wieder möglich. Aus 21 jährigen Marokkanern, die an der marokkanischen Küste losschwimmen, werden nach 150m hinter dem Grenzzaun 16 jährige Minderjährige.

Denn Ausweise haben die meisten nicht dabei, komischerweise wieder funktionierende Handys, die müssen in Marokko alle wasserdicht verkauft werden. Zurück zu deutscher Berichterstattung, die an Dummheit nicht zu überbieten ist: Wie schon gesagt, sind da ja bis zu 20 km stundenlang geschwommen um an das spanische Festland bei Ceuta zu kommen. Na klar, deshalb hat auch ein „ Schwimmer „ ein Fahrrad dabei, der dabei gefilmt wird, wie er aus dem Meer mit einem Fahrrad kommt und an die Küste kommt. Die Wahrheit, die deutsche Bürger nicht wissen und manche nicht wissen wollen, weil deren heile Migranten- und Solidarwelt zusammenbricht:

Keiner ist 20 km geschwommen, die letzte marokkanische Stadt ist wenige km von der Grenze zu Ceuta entfernt, Ceuta ist kein spanisches Festland, sondern eine spanische Exclave. Die liegt an der Küste des afrikanischen Kontinents, deshalb war es auch so einfach, nach Ceuta zu kommen. Die wurden auch aus dem Landesinneren Marokkos mit Bussen, Fahrgemeinschaften (umgerechnet 100 Euro für einen Sitzplatz, so Migranten) in die letzte Stadt vor der Grenze gekarrt, sind dann in Marokko am Grenzzaum ins Wasser, haben auf rund 150m die Grenzanlagen umschwommen um in Ceuta wieder an Land zu gehen.Die vielen Schwimmreifen, die man an Strand liegen sieht, sieht man nicht wenn man den Start in Marokko, wo alle ins Wasser gehen, auf dem Video beobachtet.

Klar zu sehen ist aber, das auf spanischer Seite diese Rettungsringe zu den Migranten ins Wasser geworfen wurden. Aber dann, einen Tag später, rafft sich die spanische Regierung auf, um zu behaupten, ein Großteil sei zurück nach Marokko gegangen oder geführt worden. Der einzige Videobeweis zeigt eine Gruppe von ca. 500 Migranten, die mit Militärbegleitung auf der Straße zurückgeführt werden, wo sind die anderen rund 59.500 ? Viel mehr zeigen ausländische Sender das wirkliche Bild: Plünderungen von Geschäften, Bettelei auf der Straße, Krawalle mit spanischer Bevölkerung, die ihre Häuser schützen, massenweise Belagerung des Strandes bis heute, überall in Ceuta in den Wäldern, Straßennischen, auf Plätzen, trifft man auf Migranten.

Die harren aus, warten bei der einzigen Polizeistation in endlosen Schlangen auf Papiere, um mit der Fähre übersetzen zu können nach Europa. Um es klarzustellen: Ceuta ist zwar Spanien, aber das Schengen – Abkommen gilt dort nicht. Inzwischen hat das spanische Rote Kreuz damit begonnen, Hunderte von Migranten mit Papieren auszustatten, die eine Überfahrt ermöglichen, inzwischen gibt es für finanziell betuchte illegale Möglichkeiten, nach Europa rüberzumachen, denn Schleuser machen ihr Geld überall. Ich kann nur jedem empfehlen, der seriös, ehrlich und umfassend über die Lage in Ceuta informiert werden

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

will, sich eines oder mehrere der langen ausländischen UNGESCHNITTENEN Videos von den Tagen seit 31.07.2026 z. B. auf YouTube anzusehen.

Die im übrigen teilweise immer noch vor Ort sind und berichten. In Deutschland ist das Thema seit 2 – 3 Tagen wieder tabu und scheinbar gelöst – stimmt, jetzt still halten, denn die ersten werden bald in Deutschland eintreffen, bloß nicht darüber berichten, sonst werden die Bürger unruhig. DAS sind deutsche Medien: Erinnern Sie sich noch vor der Fussball WM: Ebola das große Thema: Gefährlich, unkontrollierbar, nicht behandelbar, jeden Tag zig Meldungen um Angst zu schüren. Dann kam die WM, plötzlich war alles weg, aber nach der WM haben sich Deutsche Medien wieder an ihre Angstberichterstattung erinnert:

Jetzt gibt es wieder Berichte Über Kongo und Ebola, das würde sich da ausbreiten. Verstehe, während der WM war das inaktiv. Sie können jedes Thema nehmen: Hitzetote. Ein derzeit beliebtes Thema, um wieder die Bürger in Angst und Schrecken zu versetzen, das RKI ganz vorne mit Phantasiezahlen, wohl gemerkt, nur geschätzt. Und verschätzen darf man sich ja mal oder ? Haben Sie einmal vernommen, das die über die viel höhere Zahl der Kältetoten berichtet haben ? Nein, da gibt es keine Lobby, keine Verdiener und NGOs, die das unterstützen. Ich höre den ganzen Tag Infos über die Gefährlichkeit, Hitzeschlag, Schutzbereiche, die abkühlen, man soll nicht so lange draussen rumlaufen, und wenn mit Kopfbedeckung, Sonnencreme whatever wird vorgeplappert.

Wie bei einer unmündigen Kindesbelehrung. Wenn aber stundenlang bei größter Hitze in Berlin eine Palästinenserdemo oder linke Antifademos stattfinden, wo die großen Demokraten stundenlang in der Sonne stehen, interessiert das keinen, das geht einfach so, da höre ich nix, die werden auch alle einfach genehmigt. Merkt ihr was ? Gesteuerte Berichterstattung in Deutschland, die Deutschen Medien sagen dir inzwischen, was richtig und falsch ist. Neutraler Berichterstattung ist Meinungsdiktatur gewichen. Aber wichtig: Ihr müßt das erkennen.

Und die Bundesregierung a la Wadepfuhl reist nach Syrien, Afghanistan und Kongo um dann zu behaupten, dort gäbe es Fachkräfte, die Deutschland brauchen könne. Was er nicht sagt: Unter 10.000 Flüchtlingen befinden sich ca. 100 Fachkräfte, er lädt also 10.000 Flüchtlinge ein, damit er 100 Fachkräfte bekommt, die aber erst noch die Sprache, den Gebrauch von Materialien, Gesetze und berufliche Vorschriften usw. hier in Deutschland zu lernen. Was Wadepfuhl oder Bas auch lieber nicht beantworten:

Warum eigentlich von den 3 Millionen Arbeitslosen / Stand Juli 2026 nicht welche zum halben Ausbildungskostenpreis genommen werden, um diese in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Denn Sprache, Gesetze und Regelungen, Bedienung von Geräten usw. kennen die ja schon. Da wissen Sie als Leser auch keine Antwort ? Es gibt auch keine, reine Propaganda das mit der Wichtigkeit der Migration in

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Deutschland, aber das kann die Bundesregierung sowie Linke Antifa und Grüne ja schon immer am besten.

Bericht online lesen:
https://www.en-a.ch/politik/maerchenzeit_ceuta_und_zufaellige_migranten_update_1108-94244/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Uwe Hildebrandt

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.